



## Die Glosse

Rauschheim zu Beginn des Herbstes 2019

Lieber Joseph, alter Kumpel,

ich hab aufgeatmet, wie ich gehört hab, unser Papst Franziskus hätt neulich von den Ortskirchen verlangt, mutigere, selbständigere pastorale Entscheidungen zu treffen, weil sie ja die Verhältnisse vor Ort am besten kennen täten.

Und jetzt?

Kündigt aber die deutsche Ortskirche nur an, dass sie eines der Probleme, das ihr nahe geht, wie der Zölibat, oder noch bedrängender das Thema Frauenpriestertum, mit Bischof, Priestern und Laien auf dem synodalen Weg verfolgen will, kommt der Einspruch aus Köln, die Zurechtweisung aus Rom. Die Süddeutsche Zeitung titelte vergangene Woche: „Rüffel aus Rom“. Joseph, „gerüffelt“ werden normal Kinder, auch schon mal Jugendliche, aber niemals jemand, den man ernst nimmt.

Mach Du mir, ewiges Pfarrgemeinderatsmitglied, einmal klar, was dem Franziskus sein Wort in unserer Kirch noch gilt. Ich hab dem Pater Gescheitle diese Frage gestellt. Der wurde vielleicht nervös und hat mir grimmig gedroht: „Lass Du, Laie, die Finger von so schwierigen Problemen! Derart komplizierte Fragen klären der Papst seine Kardinäle samt den Bischöfen mit ihrem Lehramt. Und die brauchen keine Ratschläge von Laien!“

Noch etwas anderes: Die katholischen Frauen bei uns in der Gewerkschaft wettern durchweg gegen ihren Ausschluss vom Priesteramt und sehen das als ein Unrecht gegen Frauen an wie die Hexenverfolgung. Wenn ich dann unsere Frauen draufhinweise, dass Johannes Paul II. 2000 ein „mea culpa“ wegen der Hexenverfolgung und wegen der Hexenbulle (1484) von seinem Vorgänger Innozenz VIII. abgelegt hat, springen sie mir ins Gesicht: „Sollen wir jetzt auch über 500 Jahre warten, bis es einem Papst einfällt, das Unrecht, das den Frauen mit der Verweigerung der Weihe geschieht, aufgehoben und bereut wird. Das „mea culpa“ käm dann für die heutigen Priesteramtskandidatinnen grad so zu spät wie das heutige „mea culpa“ für die damals verbrannten Hexen.

Joseph, ich frag mich, wer soll die Kirche noch retten? Denn den Frauen, die es als einzige noch könnten, werden, sobald sie auch nur die Rettung probieren, von den Hierarchen sofort Knüppel zwischen die Beine geworfen.

Joseph, mich schockiert es, dass keine mit den Frauen sympathisierende Priester, die gibt es ja, sich energisch auf ihre Seite stellen?

Joseph, unsere Kirch sollte nach den Missbrauchsfällen – und der Umgang mit Hexen gehört auch dazu - sich weniger dick machen und weniger selbstherrlich und unfehlbar aufspielen!

Mit freundschaftlichen Grüßen

Dein alter Kumpel Sepp

P.S.: Joseph, Dir kann ich es ja gestehen. Mich regt der strikte Verbotssatz vom Kardinal Marx, den wo ich in der Berliner Morgenpost gelesen hab, gewaltig auf: „Johannes Paul II. schiebt eindeutig den Riegel vor: Frauen haben weiter im Priesterberuf nichts zu suchen.“ So redet nach meinem Verständnis höchstens ein Gefängniswärter mit seinen Knastis.